

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 109 (1967)

Heft: 8

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- c) daß WHO, FAO und andere internationale Organisationen aufgefordert werden:
1. Ländern und Institutionen, welche das Programm anwenden möchten, Rat und materielle Hilfe zu gewähren, und
 2. nach neuen Anwendungsmöglichkeiten für das Programm zu suchen zur Vermehrung des Umfanges vergleichbarer Informationen und um den bestmöglichen Gebrauch für medizinische, wirtschaftliche und soziale Zwecke davon zu machen.

Der 18. Welt-Tierärztekongreß ist vorbei. Es war ein recht schöner Anlaß – wer möchte nicht gern für eine Woche nach Paris! Die Organisatoren haben sich Mühe gegeben, und die Anlagen an der Porte de Versailles eignen sich gut für einen solchen Anlaß. Daß es so heiß war (und das Bier so teuer), dafür konnte der Veranstaltungsausschuß wohl nichts. – In der Unterhaltung mit Praktikern, nicht nur Schweizern, kam öfters zum Ausdruck, daß man eigentlich für das tägliche Brot nicht sehr viel mitbekomme vom Kongreß. Immer wieder wurde der Wunsch laut, die Verhandlungen möchten mehr auf die Bedürfnisse des Praktikers zugeschnitten sein. An der Eröffnungssitzung hat zwar der Präsident der WTG darauf hingewiesen, daß allen Berufskollegen Gelegenheit geboten werden soll, ihre Gedanken über alltägliche Themen auszutauschen. Diese Absicht hat der Kongreß wohl nur teilweise erfüllt. Es mag auch daran liegen, daß Wissenschaftler, Mitarbeiter an tierärztlichen Lehranstalten, Laboratorien, staatlichen Veterinärinstituten und in der chemischen Industrie mehr Veranlassung, Lust und Zeit für Publikationen haben als die Praktiker. Aber es scheint mir Aufgabe des Ausschusses, das eingehende Material zu sichten und mehr nach den Bedürfnissen der Praxis anzuordnen. Rein wissenschaftliche und verwaltungstechnische Angelegenheiten sollten zur Hauptsache auf Spezialistenorganisationen verwiesen werden, wie dies der Präsident eingangs betont hat. Symposien über Probleme der Praxis, wie Sterilität, besonders beim Rind, Sectio caesarea, Schweinekrankheiten usw., als Sektion, mit je 2 bis 3 Hauptreferenten und zahlreichen Kurzbeiträgen, würden vermutlich viel mehr Praktiker anlocken als ein Gewirr von «freien Mitteilungen» über solche Themen. – Nun, kritisieren ist leicht, besser machen weniger. – Man hofft auf den nächsten Weltkongreß, in Mexico-City, zu einer Jahreszeit, da auch Tropen-ungewohnte Leute dort vergnügt leben können.

A. Leuthold, Bern

PERSONELLES

Totentafel

Le 16 juillet 1967 est décédé Monsieur *David Wampfler*, vétérinaire à Crassier, à l'âge de 76 ans.

Am 7. August 1967 starb Prof. Dr. *H. Hauser*, Direktor des Institutes für Tierpathologie der Universität Bern, im Alter von 66 Jahren.